



SIEGFRIED LEHMANN
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Schubertstr. 3 – 78315 Radolfzell

An die Redaktion

bodenseeland
UNITED INNOVATIONS

78315 RADOLFZELL
Schubertstr. 3
Telefon: 07732 - 972443
Telefax: 07732 - 972444
siegfried.lehmann@web.de
www.siegfried-lehmann.de

Büro:
Charlotte Biskup
Floriana Krügel
Rheingasse 8
78462 Konstanz
Telefon: 07531 - 2842620
Telefax: 07531 - 2842621

Öffnungszeiten:
Mo. und Mi. 10-12Uhr
Di. 13-16, Do. 8-12Uhr

Konstanz, 07.10.2009

Pressemitteilung:

Keine Wiedereinführung der Förderung von Hagelschutzversicherungen

Lehmann: „Landesregierung lässt Obst- und Weinbauern im Hagel stehen!“

Nach den verheerenden Schäden, welche das Unwetter am 26. Mai in der Bodenseeregion hinterlassen hatte, stehen zahlreiche, insbesondere kleine Obst- und Weinbaubetriebe vor einem wirtschaftlichen Desaster. Aufgrund der hohen Prämien für Hagelschutzversicherungen hatten in den vergangenen Jahren nur wenige Betriebe eine umfassende Versicherung für ihre Obst- und Weinernte abgeschlossen. Der Grüne Landtagsabgeordnete Siegfried Lehmann hatte daher die Landesregierung aufgefordert, die Förderung der Prämien für eine Hagelschutzversicherung wieder aufzunehmen. „Andere europäische Staaten unterstützen ihre Bauern bereits in erheblichem Umfang mit bis zu 78% der Versicherungsprämie. Es ist daher nicht nachvollziehbar, dass das Land Baden-Württemberg sich gegen diese Art von Unterstützung generell verschließt!“

Der Konstanzer Landtagsabgeordnete Siegfried Lehmann sieht in der Weigerung des Landes, die Versicherungsprämien der Obst- und Weinbaubetriebe für eine Hagelschutzversicherung zu fördern, einen deutlichen Wettbewerbsnachteil der hiesigen Bauern gegenüber denen anderer europäischer Staaten. „Jährliche Versicherungsprämien in Höhe von 20 Prozent des Versicherungswertes, wie sie in der Bodenseeregion üblich sind, können insbesondere von den hier typischen Kleinstbetrieben nicht finanziert werden. In anderen europäischen Staaten ist es daher selbstverständlich, dass die Bauern bei der Hagelschutzversicherung eine staatliche Unterstützung der Versicherungsprämie zwischen 35 und 78 Prozent wie in Südtirol erhalten.“ Lehmann beklagt, dass dies mittlerweile zu einer deutlichen Wettbewerbsverzerrung zulasten der deutschen Obst-, Wein- und Hopfenbauern geführt hat.

Als Grund für eine staatliche Unterstützung führt Lehmann sowohl die starke Zunahme der Unwetterlagen in Baden-Württemberg als auch insbesondere die gesamtgesellschaftliche Verantwortung für den Klimawandel an: „Verursacher des Klimawandels sind wir alle. Es ist daher nicht nachvollziehbar, dass die Obst- und Weinbauern die wirtschaftlichen Schäden, die bereits heute durch den Klimawandel entstehen, allein tragen sollen!“

Die Grüne Landtagsfraktion hatte daher in einem Antrag gefordert, dass die Bauern sich zwischen einer Förderung der Hagelschutzversicherung und einer Bezuschussung des Kaufs von Hagelschutznetzen entscheiden dürfen. „Leider hat die Landesregierung diese flexible Handhabung der Hilfe für die Bauern abgelehnt“, berichtet Lehmann aus der vergangenen Sitzung des Landwirtschaftsausschusses.

Diese ablehnende Haltung von Landwirtschaftsminister Hauk ist für Lehmann schwer verständlich, da das Ministerium die Befürchtungen der Grünen bestätigte, dass aufgrund des Klimawandels in Zukunft „Extremwittersituationen, wie z. B. Hitzewellen und Starkniederschlagsereignisse, weiterhin zunehmen werden“ und in der Folge der weitere Anstieg der Hageltage wahrscheinlich ist.

In der Antwort des Landwirtschaftsministerium wird ausgeführt: „Die Untersuchung der Schadensmeldungen durch Hagel bei einem Versicherungsunternehmen ergab für den untersuchten Zeitraum 1986 bis 2004 eine starke Zunahme der Schadensmeldungen und Schadenssummen. Dieser Trend setzt sich für Baden-Württemberg nach aktualisierten Daten bis 2008 fort. So gab es 1986 8 Hageltage mit mehr als 10 Schadensmeldungen, während es 2008 45 Hageltage mit mehr als 10 Schadensmeldungen waren.“

Die Landesregierung hatte sich in ihrer Stellungnahme lediglich für eine Bezuschussung von Hagelschutznetzen unter bestimmten und stark einschränkenden Voraussetzungen ausgesprochen. Diese Haltung kritisiert Lehmann: „Das Land wird damit der Tatsache nicht gerecht, dass zahlreiche Obstbauern aufgrund der stark ansteigenden Unwetterschäden vor dem finanziellen Ruin stehen und die vorhandenen Hagelschutznetze zum Teil offensichtlich beim vergangenen Hagelunwetter kein verlässliches Instrument zur Verhinderung von Ernteschäden waren!“.

Lehmann fordert daher die Landesregierung auf, die getroffene Entscheidungen noch einmal zu überdenken, die tatsächlichen Probleme der kleinen Bauernbetriebe ernsthaft zu berücksichtigen und auch den touristischen Belangen der Bodenseeregion gerecht zu werden: „Es ist an der Zeit, dass die Landesregierung die verheerenden Schäden, die trotz Hagelschutznetze entstanden sind, zur Kenntnis nimmt und sich auch vor Augen zu führen, wie groß die touristische Attraktivität der Bodenseeregion bleiben wird, wenn jegliche Obst- und Weinanbaugebiete mit Hagelschutznetzen zugehängt werden!“